

FGL-Fraktion, Dr. Christiane Kreitmeier, Thomas-Sättele-Str. 29, 78467 Konstanz

Bürgermeister Burchardt
Rathaus
78462 Konstanz

Dr. Christiane Kreitmeier
Gemeinderätin

Kontakt:
07531/27556
christiane@kreitmeier-net.de
29.09.2023

Anfrage zur „Seegras“ Mahd

Im Rahmen einer Sitzung des Technischen Ausschusses des Landkreises wurde von Herrn Kreisrat Oberbürgermeister Burchardt, eine generelle Freigabe der flächenhaften Entfernung von "Seegras" entlang der gesamten Uferzone der Stadt Konstanz, das heißt auf einer Strecke von mehr als 30 km, gefordert.

Der Begriff „Seegras“ ist eigentlich fachlich falsch.

Seegräser gibt es als Artengruppe nur in den flachen Küstenzonen kalter und salzhaltiger Meere.

Am Bodensee besteht diese Unterwasservegetation aus zahlreichen unterschiedlichen Arten, wie z.B. Laichkräutern und Armleuchteralgen.

Beim Schwimmen und vor allem bei den im Sommer klimawandelbedingt immer häufigeren Niedrigwasserständen können diese Wasserpflanzen zwar lästig sein, aber sie spielen gleichzeitig eine zentrale Rolle im Ökosystem des Bodensees:

Der Dschungel dieser Unterwasserpflanzenwelt ist eine der wichtigsten Kinderstuben für zahlreiche Fischarten, die Wasserpflanzen produzieren wichtigen Sauerstoff, helfen beim Erosionsschutz des Ufers und binden auch Kohlendioxid in ihrer Biomasse, die nach dem herbstlichen Absterben der Pflanzen auf den Seeboden sinkt und damit Kohlendioxid effektiv im Sediment bindet.

Das „Seegras-Problem“ muss daher differenziert und in Abwägung der massiven ökologischen Schäden bei einer großflächigen und jährlich mehrfachen Entfernung gesehen werden. Darüber hinaus gibt es auch grundsätzliche rechtliche Restriktionen.

Unsere Fragen:

Hat die Stadtverwaltung Konstanz Kontakt mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landkreis Konstanz aufgenommen, mit dem Ziel eine Genehmigung für die "Seegras" Mahd (Krautung) entlang der gesamten Konstanzer Uferlinie zu erhalten?

Wie wurde das Erfordernis der großflächigen und mehrfachen Mahd begründet?

Liegt bereits eine Antwort der Unteren Naturschutzbehörde vor?

Wurden bereits Voruntersuchungen zu den betroffenen Tieren und Wasserpflanzen durchgeführt?

Wenn ja, wie lautet diese.

Darüber hinaus:

Wie wird das aktuell in den Bereichen der Schwimmbäder gekrautete „Seegras“ entsorgt.

Welche Kosten fallen für diese Maßnahmen an?

Christiane Kreitmeier und Nina Röcklein